ResMed

VPAP™ III ST-A with QuickNav

User Guide

Deutsch

ResMed

VPAP™ III ST-A mit QuickNav
Gebrauchsanweisung

Deutsch

Einleitung 1
Verantwortung des Benutzers/Eigentümers 1
Medizinische Hinweise 1
Verwendungszweck 1
Kontraindikationen 1
Nebenwirkungen 2
Das VPAP III ST-A mit QuickNav 2
Masken 3
Atemluftbefeuchter 3
Einstellen des Geräts 3
Anschluss eines Atemluftbefeuchters 4
Benutzung der QuickNav-LCD-Anzeige und des Bedienfelds 5
Behandlungsbeginn 6
Patientenbereitschaftsbildschirme 7
Verwendung der Maskenanlegefunktion 8
Unterbrechen der Behandlung 8
Benutzung der Menüs 9
QuickNav-Anzeige 9
Navigation durchs Menü 9
Patientenmenü „Behandlung“ 9
Patientenmenü „Übersicht“ 10
Patientenmenü „Einstellungen“ 10
Patientenmenü „Optionen“ 11
Alarmsignale 12
Fehlersuche bei Alarmsignalen 12
Reinigung und Instandhaltung 15
Wartung 16
Hilfreiche Hinweise 17
Fehlersuche 17
Systemspezifikationen 19
Allgemeine Warnungen und Vorsichtshinweise 22
Hinweise und Herstellererklärung zu elektromagnetischen Emissionen und zur Störfestigkeit 23
Beschränkte Gewährleistung 25

Einleitung

Das VPAP™ III ST-A mit QuickNav™ ist ein Bilevel-Beatmungsgerät, das speziell für die nicht-invasive Maskenbeatmung ausgelegt ist.

Diese Gebrauchsanweisung enthält alle notwendigen Informationen für die korrekte Handhabung Ihres VPAP III ST-A mit QuickNav.

Verantwortung des Benutzers/Eigentümers

Der Benutzer bzw. Eigentümer dieses Systems trägt die alleinige Verantwortung und haftet für Verletzungen von Personen oder Beschädigungen von Eigentum, die auf Folgendes zurückzuführen sind:

- Betrieb des Geräts in Abweichung von der Gebrauchsanweisung
- Umbau, Änderung oder Reparatur des Produkts, außer diese Reparaturen und Änderungen wurden auf autorisierte Anweisung hin bzw. von einer autorisierten Person durchgeführt.

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch.

Diese Gebrauchsanweisung enthält Fachbegriffe und Seitenrandsymbole, die Sie auf bestimmte wichtige Informationen aufmerksam machen sollen.

- „Warnung" weist auf eine mögliche Verletzungsgefahr hin.
- „Vorsicht" erklärt spezielle Maßnahmen für eine sichere und effektive Benutzung des Geräts.
- „Hinweis" ist eine Information bzw. ein hilfreicher Tipp.

Medizinische Hinweise

Verwendungszweck

Das VPAP III ST-A-System ist für die nicht-invasive Beatmung von Patienten mit Ateminsuffizienz bzw. obstruktiver Schlafapnoe (OSA) im Krankenhaus oder zu Hause vorgesehen.

Kontraindikationen

Wenn Ihre Atemfunktion für kurze Unterbrechungen der nicht-invasiven Beatmungstherapie nicht ausreicht, darf dieses Gerät nicht verwendet werden. Bei diesem Gerät handelt es sich nicht um ein Lebenserhaltungssystem. Im Falle eines Stromausfalls oder einer Fehlfunktion kann es sein, dass sich das Gerät ausschaltet.

Wenn einer der folgenden Punkte auf Sie zutrifft, informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie dieses Gerät verwenden:

- Akute Sinusitis bzw. Otitis media
- Epistaxis, die ein Lungenaspirationsrisiko darstellt
- Erkrankungen, die zur Aspiration von Mageninhalten prädisponieren
- Verminderte Fähigkeit, Sekretionen zu klären
- Hypotonie bzw. erhebliche intravaskuläre Volumendepletion
- Pneumothorax oder Pneumomediastinum
- Vor kurzem erlittenes Schädeltrauma bzw. kürzliche Operation

Nebenwirkungen

Verständigen Sie Ihren Arzt bei ungewöhnlichen Schmerzen in der Brust, starken Kopfschmerzen oder verstärkter Atemlosigkeit. Bei einer akuten Infektion der oberen Atemwege kann es sein, dass die Behandlung einstweilig eingestellt werden muss.

Folgende Nebenwirkungen können bei der Behandlung auftreten:

- Trockenheit von Nase, Mund oder Hals
- Völlegefühl
- Ohren- oder Nasennebenhöhlen-Beschwerden
- Augenreizungen
- Maskenbedingte Hautreizungen
- Beschwerden im Brustbereich

Das VPAP III ST-A mit QuickNav

Das VPAP III ST-A mit QuickNav besteht aus:

- VPAP III ST-A mit QuickNav (Abbildung oben)
- Netzkabel
- Tragetasche
- Atemschlauch, 2 m

Folgendes Zubehör kann separat erworben werden:

- Atemschlauch, 3 m
- Atemschlauch mittlerer Länge (52 cm) für die HumidAire Atemluftbefeuchter von ResMed
- Hypoallergener Luftfilter

WARNUNG

- Schließen Sie keine Geräte an die Kommunikationsanschlüsse an. Ihr Arzt kann gegebenenfalls spezielle Geräte an den Kommunikationsanschlüssen dieses Geräts anschließen. Der Anschluss anderer Geräte kann zu Verletzungen oder einer Beschädigung des Systems führen.
- Im Schlaflabor müssen PCs, die mit diesem Gerät verwendet werden, mindestens 1,5 m vom Patienten entfernt bzw. mindestens 2,5 m über dem Patienten aufgestellt werden. Sie müssen außerdem der Sicherheitsbestimmung IEC 60950 oder einem vergleichbaren Standard entsprechen.

Masken

Sie benötigen außerdem eine ResMed-Maske (separat erhältlich). Informationen zur Verwendung Ihrer Maske finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maske. Die aktuell erhältlichen Masken und die angemessene Einstellung für Ihre Maske finden Sie unter **www.resmed.com** auf der **Produktseite** unter **Service und Support**.

Atemluftbefeuchter

Wenn Sie Probleme mit Trockenheit von Nase, Hals und Mund haben, kann ein Atemluftbefeuchter hilfreich sein. Dieses Gerät ist mit den folgenden Atemluftbefeuchtern von ResMed kompatibel:

- HumidAire 2i™ Warmluftbefeuchter
- HumidAire™ Warmluftbefeuchter

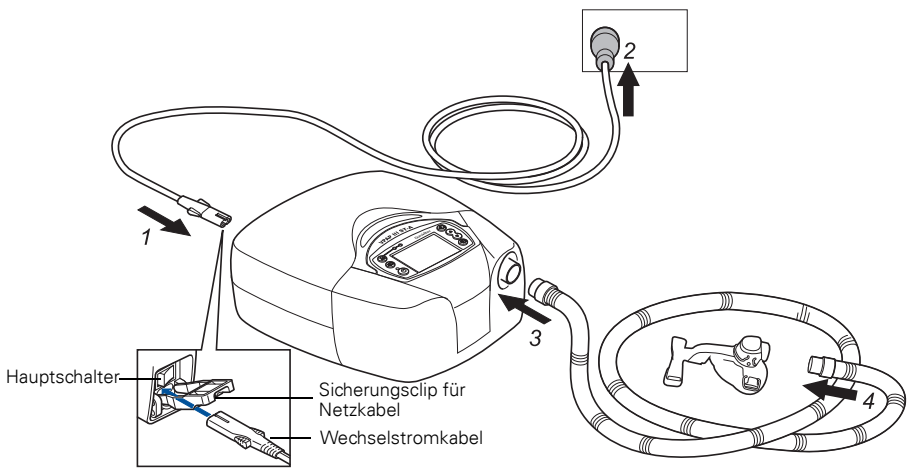
WARNUNG
Die HumidAire 2i und HumidAire Warmluftbefeuchter sind mit diesem Gerät kompatibel. Lesen Sie hierzu bitte auch die Warnungen auf Seite 22.

Einstellen des Geräts

Stellen Sie das Gerät auf eine waagerechte Oberfläche neben dem Kopfende Ihres Betts auf.

VORSICHT

- Stellen Sie das System so auf, dass es nicht versehentlich heruntergestoßen werden kann bzw. dass niemand über das Netzkabel stolpern kann.
- Achten Sie darauf, dass der Bereich um das Atemtherapiegerät sauber und trocken ist. Bettzeug, Kleidung oder andere Gegenstände, die die Ausatemöffnungen blockieren könnten, sollten vom Atemtherapiegerät fern gehalten werden.



1 Schließen Sie das Netzkabel an.

Hinweis: *ResMed empfiehlt die Verwendung des im Lieferumfang des Geräts enthaltenen Wechselstromkabels. Wenn ein Ersatzkabel notwendig ist, wenden Sie sich bitte an das ResMed Service-Center.*

2 Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Steckdose.

VORSICHT
Das Gerät darf nicht gleichzeitig an eine Gleich- und Wechselstromquelle angeschlossen sein, sofern nicht anders angegeben.

WARNUNG
- Vergewissern Sie sich, dass Netzkabel und Netzstecker in gutem Zustand sind und keine Schäden aufweisen.
- Die Luftfilterabdeckung schützt das Gerät, falls versehentlich Flüssigkeit über das Gerät verschüttet wird. Vergewissern Sie sich stets, dass der Luftfilter und die Luftfilterabdeckung ordnungsgemäß angebracht sind.

3 Schließen Sie das eine Ende des Atemschlauchs fest an die Luftauslassöffnung des Geräts an.

WARNUNG
Verwenden Sie nur ResMed-Atemschläuche für Ihr Atemtherapiegerät. Ein anderer Atemschlauchtyp kann unter Umständen die Zufuhr eines unangemessenen Drucks zur Folge haben, wodurch die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinträchtigt werden kann. Verwenden Sie keine stromleitenden oder antistatischen Schläuche.

4 Schließen Sie das Maskensystem an das freie Ende des Atemschlauchs an.

Anschluss eines Atemluftbefeuchters

WARNUNG
Wenn Sie einen Atemluftbefeuchter verwenden, muss dieser niedriger als Ihre Schlafposition und auf gleicher Höhe oder niedriger als das Gerät aufgestellt werden, damit überschüssiges Kondenswasser zurück in die Befeuchterkammer fließt.

Hinweise:

- *Wenn Sie einen HumidAire verwenden, müssen Sie die Atemluftbefeuchteroption im Menü aktivieren.*
- *Informationen zur Benutzung der Atemluftbefeuchter finden Sie in der entsprechenden Gebrauchsanweisung.*

HumidAire 2i Atemluftbefeuchter

Der HumidAire 2i wird an der Vorderseite des Geräts angeschlossen, um beheizte Atemluftbefeuchtung bereitzustellen. Es wird kein weiteres Zubehör benötigt. Das VPAP III ST-A mit QuickNav stellt automatisch fest, wenn der HumidAire 2i angeschlossen ist.

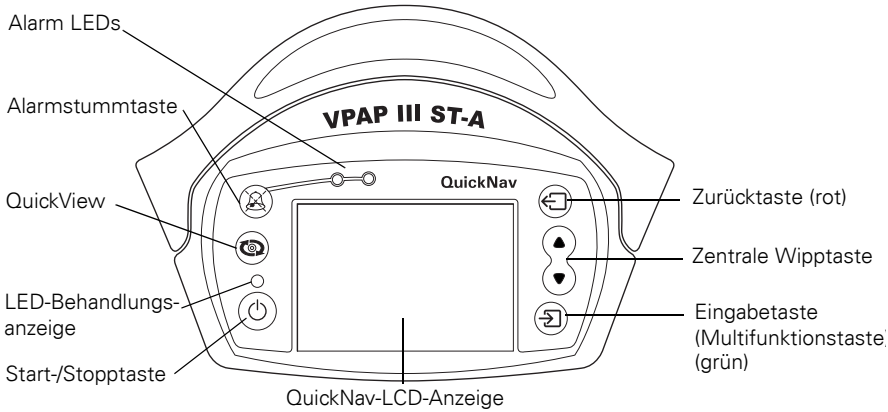
HumidAire

Um das Gerät an den HumidAire Atemluftbefeuchter anzuschließen, wird ein Atemschlauch mittlerer Länge (52 cm) benötigt.

Hinweis: *Stellen Sie das* Gerät *auf den Atemluftbefeuchter. Stellen Sie das Gerät nicht unterhalb des Atemluftbefeuchters auf. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Wasser in das Gerät gelangt.*

Benutzung der QuickNav-LCD-Anzeige und des Bedienfelds

Die Bedienoberfläche dieses Geräts besteht aus einer LCD-Anzeige, LEDs und einem Bedienfeld.



LCD-Anzeige

Die LCD-Anzeige zeigt die Menüs, Behandlungsbildschirme und Alarmzustände an.

Um Ihnen das Einstellen des Geräts zu erleichtern, sind das Bedienfeld und die LCD-Anzeige mit einer Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Die LCD-Hintergrundbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, sobald das Gerät eingeschaltet oder eine Taste gedrückt wird. Nach 2 Minuten schaltet sie sich wieder aus. Die LCD-Hintergrundbeleuchtung kann auch so eingestellt werden, dass sie ständig leuchtet. Die Hintergrundbeleuchtung des Bedienfelds leuchtet, solange das Gerät eingeschaltet ist.

LEDs

Die LED-**Behandlungsanzeige** (weiß) kann vom Arzt aktiviert werden und ist dann während der Behandlung eingeschaltet. Die **Alarm**-LEDs (rot/gelb) leuchten während eines Alarms oder Alarmtests.

Tasten des Bedienfelds

Das Bedienfeld des Geräts verfügt über die folgenden Tasten:

Taste	Funktion
Start-/Stopptaste	• Startet und stoppt die Behandlung. • Startet die Maskenanlegefunktion, wenn sie mindestens zwei Sekunden lang gedrückt wird.
QuickView	• Funktionstaste im klinischen Menü. Nur zur klinischen Behandlung.

Taste	Funktion
Alarmstummtaste	• Drücken Sie diese Taste einmal, um Alarmsignale stumm zu schalten. Drücken Sie sie ein zweites Mal, um die Alarme zu reaktivieren. Falls die Störung anhält, ertönt der Alarm nach zwei Minuten wieder. Siehe „Alarmstummtaste“ auf Seite 12.
Zürücktaste (rot)	• Zum Verlassen des aktuellen Menüs oder rückblättern durch die Menüs. Funktion dieser Taste ist es, das aktuelle Menü oder die aktuelle Einstellung zu verlassen.
Zentrale Wipptaste	• Zum Blättern durch die Menüs, Untermenüs und Einstellungen des Geräts.
Eingabe (grün)	• Erlaubt den Zugriff oder die Änderung des Menüs oder der Funktion, die auf der LCD-Anzeige angezeigt werden. Funktionen dieser **Multifunktionstaste** sind unter anderem **Eingabe**, **Änderung** und **Akzeptieren**.

Behandlungsbeginn

Das Gerät muss mit angeschlossenem Maskensystem und Atemschlauch neben Ihrem Bett aufgestellt werden.

1 Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter auf der Rückseite ein (**I**).
Nach dem Einschalten erscheint der Patientenbereitschaftsbildschirm.

Hinweise:

- *Bei angeschlossenem HumidAire 2i siehe „Benutzung der Aufwärmfunktion des HumidAire 2i“ auf Seite 7.*
- *Nach dem Einschalten, ertönt ein Alarmtestton und die roten und gelben LEDs blinken. Zum manuellen Testen des Alarms oder Ändern der Lautstärke, siehe „Alarmtest“ auf Seite 12.*

2 Legen Sie Ihre Maske entsprechend den Anweisungen in der Gebrauchsanweisung für die Maske an.

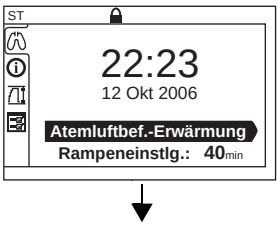
3 Legen Sie sich hin und richten Sie den Atemschlauch so aus, dass Ihre Bewegungsfreiheit im Schlaf nicht beeinträchtigt wird.

VORSICHT
Achten Sie darauf, dass kein zu langes Schlauchstück am Kopfende liegt. Es könnte sich, während Sie schlafen, um Ihren Kopf oder Hals wickeln.

4 Drücken Sie die **Start-/Stopptaste**, um die Behandlung zu starten
oder
Ist die SmartStart-Funktion aktiviert, atmen Sie einfach in die Maske und die Behandlung beginnt.

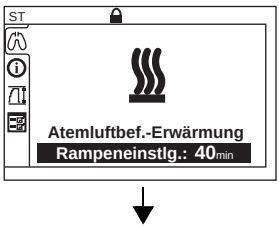
Patientenbereitschaftsbildschirme

Die Patientenbereitschaftsbildschirme werden nach dem Einschalten des Geräts angezeigt. Die Bildschirme können, abhängig von den Konfigurationen und Einstellungen, wie folgt aussehen.



Benutzung der Aufwärmfunktion des HumidAire 2i*

Wenn Sie einen HumidAire 2i mit dem Gerät verwenden, können Sie vor Behandlungsbeginn dessen Aufwärmfunktion zur Vorwärmung des Wassers im Atemluftbefeuchter benutzen. Der Atemluftbefeuchter wird nach dem Einschalten des Geräts automatisch erkannt und der Bereitschaftsbildschirm gibt Ihnen die Option, mit dem Aufwärmen des Atemluftbefeuchters zu beginnen. Nach Unterbrechung der Behandlung wird weiterhin ein leichter Luftstrom geliefert, um die Abkühlung der Heizplatte zu unterstützen.



Rampenzeit*

Bei der Rampenzeit handelt es sich um eine Funktion, die von Ihrem Arzt aktiviert werden kann. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich an den vollen Druck zu gewöhnen, wählen Sie eine Rampenzeit. Der Luftstrom beginnt sehr schwach und steigt über die gewählte Rampenzeit langsam bis auf den vollen Betriebsdruck an.

Wenn Ihr Arzt eine maximale Rampenzeit eingestellt hat, wird die Option „Rampenzeit einstellen“ auf dem Patienten-bereitschaftsbildschirm angezeigt. Die Rampenzeit kann mit Hilfe der **zentralen Wipptaste** in 5-Minuten-Schritten eingestellt werden (von AUS bis zu der von Ihrem Arzt eingestellten maximalen Rampenzeit).

Patientenbildschirme „Heim“/„Behandlung“

Dieser Bildschirm zeigt Zeit und Datum, die Druckgrafik und gegebenenfalls die verbliebene Rampenzeit an.

* Wenn kein H2i angeschlossen ist bzw. Ihr Arzt die Rampenzeit nicht aktiviert hat, erscheinen diese Optionen nicht.

Verwendung der Maskenanlegefunktion

Dieses Gerät hat eine Maskenanlegefunktion zum korrekten Anlegen der Maske. Wird eine Rampenzeit ausgewählt, kann die Maske bei einem Druck eingestellt werden, der näher am verschriebenen Druck liegt. Die Maskenanlegefunktion wird folgendermaßen verwendet:

1 Legen Sie Ihre Maske entsprechend den Anweisungen in der Gebrauchsanweisung an.

2 Halten Sie die **Start/Stopptaste** mindestens zwei Sekunden lang gedrückt, bis die Luftdruckzufuhr beginnt[1].
Das Atemtherapiegerät erhöht den Druck langsam bis auf den Maskenanlegedruck[2] und hält diesen Druck drei Minuten lang.

Außerdem wird auf dem LCD-Display eine Sternchenklassifizierung (0 bis 5 Sterne) zum Maskensitz angezeigt. Drei bis fünf Sterne deuten auf einen guten Sitz hin. Bei einer Anzeige von null bis zwei Sternen sollten Sie den Maskensitz korrigieren.

Nach drei Minuten erlischt die Sternchenklassifizierung des Maskensitzes.

3 Verstellen Sie gegebenenfalls die Maske, das Maskenkissen und das Kopfband, um Leckagen zu reduzieren, und prüfen Sie die Sternchenklassifizierung erneut auf der LCD-Anzeige.

4 Die Behandlung beginnt nach drei Minuten.
- Wenn Sie nicht drei Minuten warten möchten, halten Sie die **Start-/Stopptaste** mindestens drei Sekunden lang gedrückt, um die Behandlung sofort zu starten.
- Wenn Sie die **Start/Stopptaste** für weniger als zwei Sekunden drücken, wechselt das Gerät wieder in den Bereitschaftsmodus.

Unterbrechen der Behandlung

Sie können die Behandlung jederzeit durch Abnehmen der Maske bzw. Drücken der **Start-/Stopptaste** unterbrechen.

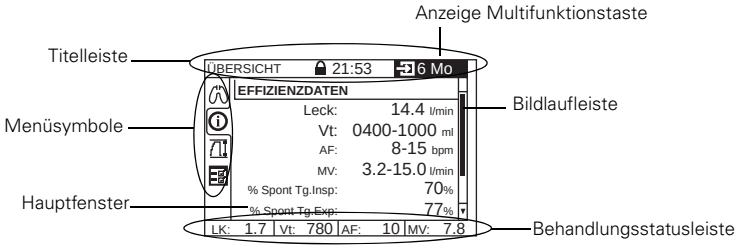
oder

Wenn die SmartStart-Funktion aktiviert wurde, nehmen Sie einfach die Maske ab, um die Behandlung zu unterbrechen. (Die SmartStop-Funktion trifft nicht auf die Maskeneinstellung „Mir Full“ und bestimmte Alarme zu, siehe „SmartStart™“ auf Seite 11.)

1 Sie können auch vom Patientenmenü „Einstellungen“ auf die Maskenanlegefunktion zugreifen.
2 Der Maskenanlegedruck ist der eingestellte Behandlungsdruck bzw. 10 cm H_2O, je nachdem welcher Wert höher ist.

Benutzung der Menüs

QuickNav-Anzeige



Navigation durchs Menü

Navigation durch die Menüsymbole oder -punkte eines Menüs oder Untermenüs:		Drücken Sie die **zentrale Wipptaste,** um Ihre Auswahl zu markieren.
Zugriff auf ein Menü oder Untermenü:		Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Änderung einer Einstellung oder Aktivierung einer Funktion:		1. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
		2. Drücken Sie die **zentrale Wipptaste**, bis die gewünschte Einstellung erscheint.
		3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung zu wählen.
Verlassen des Menüs nach dem Ändern von Einstellungen bzw. Optionen:		Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Zurücktaste**.*
Verlassen eines Menüs oder Untermenüs:		Drücken Sie die **Zurücktaste**.
Navigieren durch Seiten oder Zeiträume mit der Anzeige der Multifunktionstaste (wenn verfügbar):		Drücken Sie die **Eingabetaste**.

* Das Drücken der **Zurücktaste** löscht nicht die Änderungen, die an den Einstellungen vorgenommen wurden.

Patientenmenü „Behandlung“

Das Patientenmenü „Behandlung“ zeigt die Druckgrafik und die verbliebene Rampenzeit an. Siehe „Patientenbildschirme „Heim“/„Behandlung““ auf Seite 7.

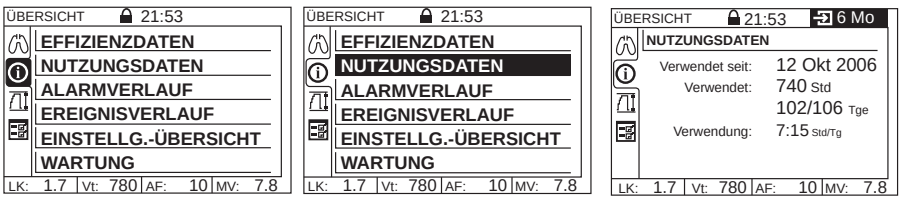
Deutsch

Patientenmenü „Übersicht“

Im Patientenmenü „Übersicht“ können Sie Informationen über die Betriebsstunden, eine Übersicht der Geräteeinstellungen und die aktuelle Softwareversion des VPAP III ST-A mit QuickNav aufrufen.

Das folgende Beispiel zeigt die Abfolge der Bildschirme beim Navigieren vom Patientenmenü „Übersicht“ zu den Nutzungsdaten.

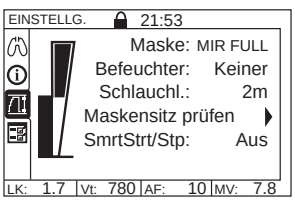
1 **2** **3**



Die auf den Bildschirmen des Menüs „Übersicht“ angezeigten Daten sind nur zur Ansicht. In einigen Bildschirmen des Menüs „Übersicht“ kann man durch Drücken auf **Eingabe**, wenn „Eingabetaste aktiv“ in der Titelleiste angezeigt wird, einen Zeitraum festlegen, innerhalb dessen die Daten gemessen werden (z. B. ein Tag, eine Woche, einen Monat usw.).

Patientenmenü „Einstellungen“

Im Patientenmenü „Einstellungen“ können Einstellungen zum Maskentyp, zur Schlauchlänge und zum verwendeten Atemluftbefeuchter aufgerufen und geändert werden. Hier haben Sie außerdem Zugriff auf die Maskenanlegefunktion.



WARNUNG
Sollten diese Einstellungen ihrem System nicht entsprechen, so kann dies den gelieferten Druck und somit die Wirksamkeit ihrer Behandlung beeinträchtigen.

Funktion	Voreinstellung	Funktionsbeschreibung	Einstellungen
Maske	MIR FULL	Auswahl des Maskentyps	Fragen Sie Ihren Arzt nach der korrekten Einstellung für Ihren Maskentyp oder gehen Sie zu www.resmed.com.

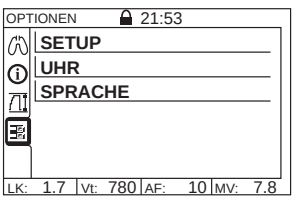
Funktion	Voreinstellung	Funktionsbeschreibung	Einstellungen
Atemluftbefeuchter	KEINER	Wählt das Atemluftbefeuchtermodell zur Verwendung mit dem Gerät aus.	KEINER, H2i (HumidAire 2i), HUMIDAIRE Bei Verwendung des HumidAire 2i wird dieser automatisch erkannt und H2i angezeigt.
Schlauchlänge	2 m	Wählt die Länge des Atemschlauchs aus, der Ihre Maske mit dem Gerät verbindet.	2 m 3 m
Prüfen des Maskensitzes		Zum Ablesen Ihrer Sternchenklassifizierung.	Nur zur Ansicht
SmartStart™ (SmrtStrtStp)	AUS	Ist SmartStart aktiviert, startet das Gerät automatisch, sobald Sie in die Maske atmen und stoppt automatisch, sobald Sie die Maske abnehmen (SmartStop). Das heißt, dass Sie zum Starten und Stoppen der Behandlung nicht die **Start-/Stopptaste** drücken müssen.*, †	EIN/AUS

* Die SmartStop-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn Sie „Mir Full" als Maskenoption auswählen. Aus Sicherheitsgründen steht unter Umständen die SmartStart-Funktion bei einer Mirage Full Face Maske nicht zur Verfügung.

† Wenn der Leckagealarm oder die Alarme für niedriges MV (Atemminutenvolumen) aktiviert sind, schaltet sich SmartStop automatisch aus. SmartStop kann nicht mit dem Leckagealarm oder Alarmen für niedriges MV verwendet werden, da SmartStop beim Auftreten dieser Probleme die Behandlung abbricht, bevor das Alarmsignal aktiviert wird.

Patientenmenü „Optionen"

Das Patientenmenü „Optionen" ermöglicht es Ihnen, regionale Zeit, Datum und Sprache einzustellen und die Alarmlautstärke zu testen und zu ändern.



Funktion	Funktionsbeschreibung	Voreinstellung	Einstellungen
Setup	• Alarm Vol/Test: Zum Ändern und Testen der Alarmlautstärke. ***Hinweis:*** *Wenn Sie die Lautstärke auswählen und Eingabe drücken, ertönt das Alarmsignal in der gewählten Lautstärke als Test.*	Mittel	Niedrig, Mittel und Hoch
	• LCD-Hintergrundbeleuchtung	AUTO	EIN/AUTO
Uhr	Einstellen von Uhrzeit und Datum.		
Sprache	Auswahl der Menüsprache.*	Deutsch	Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Portugiesisch

* Neben der aktuell gewählten Sprache erscheint ein Häkchen.

Alarmsignale

Das Gerät ist mit Alarmen ausgestattet, die Sie auf Veränderungen hinweisen, die Ihre Behandlung beeinträchtigen könnten.

Alarmstummtaste

Ein Alarm kann durch einmaliges Drücken der **Alarmstummtaste** stummgeschaltet werden. Ein zweites Drücken reaktiviert den Alarm. Sollte das Problem weiter bestehen, ertönt der Alarm nach zwei Minuten wieder. Eine Alarm-LED leuchtet so lange, bis die Alarmursache behoben ist. Die Titelleiste der LCD-Anzeige zeigt die Alarmbeschreibung an, solange der Alarm stummgeschaltet ist.

Alarmtest

Nach dem Einschalten des Geräts, blinken die LEDs und es ertönt ein Alarmsignal als Bestätigung, dass der Alarm funktioniert.

Einstellen der Alarmlautstärke

Sie können die Alarmlautstärke im Patientenmenü „Optionen" einstellen und testen. Wenn Sie **Eingabe** drücken, ertönt der Alarm in der gewählten Lautstärke.

Alle Menüs bleiben während eines Alarms verfügbar. Im Alarmzustand können die Behandlungsbildschirme nicht aufgerufen werden.

Fehlersuche bei Alarmsignalen

Häufigster Grund für einen Alarm ist der falsche Zusammenbau des Systems. Stellen Sie sicher, dass der Atemschlauch ordnungsgemäß am Atemtherapiegerät und an der Maske (sowie gegebenenfalls am Atemluftbefeuchter) angeschlossen wurde.

Wird ein Alarm ausgelöst, werden auf der LCD-Anzeige entweder die Alarminformationen oder die empfohlenen Behebungsmaßnahmen für Sie oder Ihren Arzt angezeigt.

Hinweis: *Die unten aufgeführten Alarmsignale funktionieren nur, wenn die für Ihre Behandlung angemessenen Alarmeinstellungen vorgenommen wurden. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn ein Alarm ausgelöst wurde.*

VORSICHT
Nehmen Sie im Fall eines Stromausfalls oder einer Fehlfunktion des Systems die Maske ab, damit Sie Ihre Ausatemluft nicht wieder einatmen.

Warnsignal/Ursache	Maßnahme
Für alle unten aufgeführten Alarme mittlerer Priorität ertönt **ein durchgehender Ton** und die **gelbe LED blinkt**.	
LCD: LCD-Anzeige schaltet sich aus **Das Atemtherapiegerät stellt die Druckluftzufuhr ein.**	
• Stromausfall • Während der Behandlung wurde das Netzkabel getrennt oder das Gerät ausgeschaltet (ohne die Start-/Stopptaste zu drücken).	Nehmen Sie Ihre Maske ab, bis die Netzversorgung wieder hergestellt ist. ***Hinweise:*** • *Die Behandlung wird wieder aufgenommen, sobald die Netzversorgung wieder hergestellt ist.* • *Im Fall eines Stromausfalls ertönt das Alarmsignal für mindestens zwei Minuten, außer es wird stummgeschaltet.*
LCD: SCHLAUCH PRÜFEN **Das Atemtherapiegerät stellt die Druckluftzufuhr ein.**	
• Der Atemschlauch hat sich vom HumidAire 2i gelöst.	1. Überprüfen Sie, ob der Atemschlauch richtig am HumidAire 2i angeschlossen ist. 2. Überprüfen Sie, ob der HumidAire 2i bzw. die Frontabdeckung richtig am Atemtherapiegerät angeschlossen ist. 3. Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter aus und wieder ein.
• Der Luftweg ist blockiert.	1. Untersuchen Sie den Luftweg auf Verstopfungen. 2. Entfernen Sie die Verstopfung. 3. Fahren Sie mit der Behandlung fort.
• Gerätefehler	Ertönt der Alarm weiterhin, bringen Sie das Gerät zum ResMed-Reparaturdienst.
LCD: NIED. IPAP ALARM	
Das Gerät wird außerhalb der Gerätespezifikationen betrieben.	Setzen Sie die Benutzung fort und informieren Sie Ihren Arzt über diesen Alarm. Geräteeinstellungen müssen möglicherweise angepasst werden.
LCD: SYSTEMFEHLER-xxx AUSSCHALTEN & KUNDEND. ANR.! **Das Atemtherapiegerät stellt die Druckluftzufuhr ein.**	
Defektes Bauteil.	• Geben Sie das Gerät in Reparatur. • STELLEN SIE DIE BENUTZUNG DES GERÄTS EIN.

Warnsignal/Ursache	Maßnahme
LCD: `STARKE LECKAGE!!!`	
Starke Maskenleckage für mehr als 20 Sekunden.	Korrigieren Sie den Sitz der Maske, um die Leckage zu minimieren. Siehe „Verwendung der Maskenanlegefunktion“ auf Seite 8.
LCD: `NIED. DRUCK:XX`	
• Der Luftdruck an der Maske ist unter die Alarmeinstellung gesunken. • Die Maske wurde abgenommen und SmartStop war deaktiviert.	1. Überprüfen Sie, ob der Atemschlauch richtig angeschlossen ist. 2. Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter aus und wieder ein. Ertönt der Alarm weiterhin, bringen Sie das Gerät zum ResMed-Reparaturdienst.
LCD: `HOHER DRUCK:XX`	
Der Maskendruck übersteigt die Alarmeinstellung.	1. Die Behandlung wird eingestellt. 2. Schalten Sie das Gerät aus. 3. Schalten Sie das Gerät wieder ein. 4. Probieren Sie das Atemtherapiegerät noch einmal aus. 5. Ertönt der Drucküberschreitungsalarm weiterhin, stellen Sie den Gebrauch des Geräts ein und bringen Sie es zum ResMed-Reparaturdienst. Wiederholt sich der Alarm nicht, setzen Sie den Gebrauch des Geräts wie gehabt fort.
LCD: `NIED. MV:XX`	
Das Atemminutenvolumen ist unter die Alarmeinstellung gesunken.	Setzen Sie sich mit Ihrem Arzt in Verbindung.
LCD: `KEIN LUFTAUSLASS`	
• Anschluss an eine Maske ohne Ausatemöffnungen. • Die Ausatemöffnung (Ventil) der Maske könnte blockiert sein.	• Stellen Sie sicher, dass Ihre Maske über eine Ausatemöffnung (Ventil) verfügt. • Stellen Sie sicher, dass die Ausatemöffnungen (Ventile) Ihrer Maske nicht blockiert sind.
• Zusätzliche Sauerstoffgabe bei einer Maske mit Ausatemöffnungen.	• Setzen Sie sich mit Ihrem Arzt in Verbindung. ***Hinweis:*** *Der Alarm für Masken ohne Ausatemöffnungen ertönt innerhalb von 30 Sekunden (durchschnittlich 15 Sekunden) nach Beginn der Behandlung mit einer Maske ohne Ausatemöffnungen.*

Reinigung und Instandhaltung

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Reinigungs- und Wartungsabläufe sollten regelmäßig durchgeführt werden.

Tägliche Reinigung	
Maske	Reinigen Sie die Maske entsprechend den Anweisungen in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung.
Atemschlauch	Nehmen Sie den Atemschlauch vom Gerät (und gegebenenfalls dem Atemluftbefeuchter) ab und lagern Sie ihn und die Maske bis zur nächsten Benutzung an einem sauberen, trockenen Ort.

VORSICHT

Der Atemschlauch muss vor direktem Sonnenlicht geschützt gelagert werden, da Sonnenlicht das Material verhärten und langfristig Risse verursachen kann.

Atemluft-befeuchter	Wenn Sie einen Atemluftbefeuchter verwenden, reinigen Sie ihn gemäß den Anweisungen in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung.

Wöchentliche Reinigung

1. Nehmen Sie den Atemschlauch vom Gerät *und* der Maske ab.
2. Waschen Sie den Atemschlauch in warmem Wasser mit einem milden Reinigungsmittel. Spülen Sie ihn gut ab und lassen Sie ihn hängend trocknen.
3. Schließen Sie den Atemschlauch wieder an der Ausatemöffnung und an der Maske an.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine Bleichmittel, chlor- oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel, aromatische Lösungen (einschließlich aller Duftöle) oder feuchtigkeitsspendende bzw. antibakterielle Seifen für die Reinigung des Maskeneinsatzes, der Maske, des Atemschlauchs oder des Geräts. Diese Mittel können das Material verhärten und somit die Lebensdauer des Produkts verkürzen.
- Der Atemschlauch darf nicht in direktem Sonnenlicht aufgehängt werden, da Sonnenlicht das Material verhärten und langfristig Risse verursachen kann.

Regelmäßige Reinigung

1. Reinigen Sie das Gehäuse des Geräts mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Filter weder durch Schmutz blockiert ist noch Löcher aufweist. Siehe „Auswechseln des Luftfilters“ auf Seite 16.

WARNUNG

Achtung Stromschlaggefahr! Tauchen Sie das Atemtherapiegerät bzw. das Netzkabel nicht in Wasser. Ziehen Sie immer zuerst den Stecker aus der Steckdose, bevor Sie das Atemtherapiegerät reinigen, und vergewissern Sie sich, dass es trocken ist, bevor Sie es wieder an das Netz anschließen.

VORSICHT

Versuchen Sie nicht, das Gerät zu öffnen. Im Inneren des Geräts befinden sich keine vom Anwender auszuwechselnden bzw. zu reparierenden Komponenten. Reparaturen und Wartungen der inneren Komponenten müssen von einer autorisierten Fachkraft durchgeführt werden.

Auswechseln des Luftfilters

Vergewissern Sie sich einmal pro Monat, dass der Filter weder durch Schmutz blockiert ist noch Löcher aufweist. Bei normaler Benutzung des VPAP III ST-A mit QuickNav muss der Luftfilter alle drei Monate ausgewechselt werden (in staubigen Umgebungen öfter). Auswechseln des Luftfilters:

1. Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung auf der Rückseite des Geräts.
2. Nehmen Sie den alten Luftfilter heraus und entsorgen Sie ihn.
3. Setzen Sie einen neuen Filter mit der blauen Seite nach außen ein.
4. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung wieder an.

WARNUNG

Den Luftfilter nicht waschen! Er ist weder waschbar noch wiederverwendbar.

Verwendung eines antibakteriellen Filters

Antibakterielle Filter erhöhen den Widerstand im Kreislauf und können daher die Leistung des VPAP III ST-A mit QuickNav beeinflussen. Davon können insbesondere die Sensitivität der Flow- und Schnarchmessung und der zugeführte Druck betroffen sein.
Antibakterielle Filter sollten am Luftauslass des VPAP III ST-A mit QuickNav angebracht werden. ResMed empfiehlt die Verwendung eines Filters mit einer maximalen Impedanz von 1 cm H_2O bei 60 L/min. Vergewissern Sie sich, dass die Filterspezifikationen mit diesen Anforderungen übereinstimmen. Angaben dazu werden in der Regel vom Hersteller bereitgestellt. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Patient weiterhin ausreichend behandelt wird. Reinigen bzw. ersetzen Sie den antibakteriellen Filter gemäß den Herstelleranweisungen.

Wartung

Das VPAP III ST-A mit QuickNav sollte alle zwei Jahre einer regelmäßigen Überprüfung durch ein autorisiertes ResMed Service Center unterzogen werden. Bis dahin sollte das Gerät einen sicheren und verlässlichen Betrieb bereitstellen, sofern es entsprechend den von ResMed mitgelieferten Anweisungen betrieben wird. Die Garantiebedingungen von ResMed liegen dem Gerät beim Erstkauf bei. Gehen Sie mit dem Gerät, wie bei allen elektrischen Geräten, im Falle einer Störung äußerst vorsichtig um und lassen Sie es von einem autorisierten ResMed Wartungsdienst untersuchen.

Sollte das Gerät nicht ordnungsgemäß funktionieren, Sie „Fehlersuche“ auf Seite 17.

VORSICHT
Inspektionen und Reparaturen dürfen nur von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden. Unter gar keinen Umständen sollten Sie versuchen, das Atemtherapiegerät selbst zu warten oder zu reparieren.

Hilfreiche Hinweise

Reisen mit dem VPAP III ST-A mit QuickNav

Benutzung im Ausland

Ihr Gerät ist mit einem internen Leistungsadapter ausgestattet, mit dem Sie es auch in anderen Ländern benutzen können. Es kann bei 100–240 V, 50–60 Hz und 110 V, 400 Hz betrieben werden. Spezielle Einstellungen sind nicht notwendig. Sie benötigen jedoch evtl. einen Adapter für die entsprechende Steckdose.

Betrieb des Geräts mit Batterie

Informationen zu geeigneter Spannungsversorgung dieses Geräts mit Gleichstrom oder Akkus finden Sie unter **www.resmed.com** auf der **Produktseite** unter **Service und Support**.

Wechselrichter oder USV

Die Leistungsanforderungen für einen Wechselrichter oder eine USV finden Sie in der folgenden Tabelle.

Konfiguration	Minimale Dauernennleistung	Höchstleistung Nennleistung
VPAP III ST-A mit QuickNav (ohne HumidAire 2i Atemluftbefeuchter)	60 W	225 W
VPAP III ST-A mit QuickNav mit HumidAire 2i Atemluftbefeuchter ***Hinweis**: Verwenden Sie bei angeschlossenem HumidAire 2i ausschließlich einen reinen Sinus-Wechselrichter.*	150 W	300 W (110 V Wechselrichter) 600 W (240 V Wechselrichter)

Die Gehäusetemperatur sollte bei einer Raumtemperatur von 35 °C unter 50 °C liegen. (siehe „Systemspezifikationen“ auf Seite 19 für Temperaturanforderungen für VPAP III ST-A mit QuickNav.)

Fehlersuche

Folgende Maßnahmen helfen Ihnen, Probleme zu beheben. Kann das Problem nicht beseitigt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren ResMed-Fachhändler oder direkt an ResMed. Versuchen Sie nicht, das Gerät zu öffnen.

Problem / Mögliche Ursache	Lösung
Keine Anzeige.	
Das Netzkabel ist nicht richtig angeschlossen bzw. der Schalter auf der Rückseite ist nicht eingeschaltet.	Prüfen Sie, ob das Netzkabel angeschlossen und der Schalter auf der Rückseite des Geräts eingeschaltet (**I**) ist.
Der Luftstrom, der vom Gerät zugeführt wird, ist unzureichend.	
Die Rampenzeit ist aktiviert.	Warten Sie, bis der Luftdruck gestiegen ist.
Der Luftfiltereinsatz ist verschmutzt.	Wechseln Sie den Luftfilter aus.

Problem / Mögliche Ursache	Lösung
Knick oder Loch im Atemschlauch.	Richten Sie den Atemschlauch gerade oder wechseln Sie ihn aus.
Der Atemschlauch ist nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie den Atemschlauch.
Maske bzw. Kopfband sitzen nicht richtig.	Korrigieren Sie den Sitz der Maske bzw. des Kopfbands.
Der/die Verschlussstopfen der Zugangsöffnung/en an der Maske fehlt/ fehlen.	Ersetzen Sie den/die Verschlussstopfen.
Der für die Behandlung erforderliche Druck hat sich evtl. geändert.	Bitten Sie Ihren Arzt, den Druck zu korrigieren.
Das Gerät startet nicht, wenn Sie in die Maske atmen (bei aktivierter SmartStart-Funktion).	
Das Netzkabel ist nicht richtig angeschlossen.	Schließen Sie beide Enden des Netzkabels ordnungsgemäß an.
Die Steckdose ist evtl. defekt.	Schließen Sie das Gerät an eine andere Steckdose an.
Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie den Hauptschalter auf der Rückseite des Geräts ein (**I**).
SmartStart ist nicht aktiviert.	Aktivieren Sie SmartStart.
Der Atemzug war nicht tief genug, um SmartStart auszulösen.	Atmen Sie tief durch die Maske ein und aus.
Übermäßig große Leckage.	Korrigieren Sie den Sitz der Maske bzw. des Kopfbands.
Es fehlen möglicherweise die Verschlussstopfen an den Öffnungen der Maske.	Ersetzen Sie den/die Verschlussstopfen.
Der Atemschlauch ist nicht richtig angeschlossen.	Schließen Sie beide Enden fest an.
Knick oder Loch im Atemschlauch.	Richten Sie den Atemschlauch gerade oder wechseln Sie ihn aus.
Hoher Luftwegwiderstand (z. B. antibakterieller Filter, Sauerstoffanschluss).	Drücken Sie die Start-/Stopptaste.
Das Gerät stoppt nicht automatisch, wenn Sie Ihre Maske abnehmen.	
SmartStart/Stop ist deaktiviert.	Aktivieren Sie SmartStart/Stop.
Sie verwenden eine Full Face Maske.	Die SmartStop-Funktion ist deaktiviert, wenn der Patient eine Full Face Maske trägt.
Sie verwenden einen nicht kompatiblen Atemluftbefeuchter oder ein unpassendes Maskensystem.	Verwenden Sie ausschließlich von ResMed empfohlenes und geliefertes Zubehör.

Problem / Mögliche Ursache	Lösung
Der Leckagealarm oder Alarm für niedriges MV ist aktiviert.	Wenden Sie sich an Ihren Arzt.
Fehlermeldung: `SYSTEMFEHLER Kundend. anr.!`	
Defektes Bauteil.	Geben Sie Ihr Gerät in Reparatur.
Übermäßig laute Motorgeräusche.	
Defektes Bauteil.	Geben Sie Ihr Gerät in Reparatur.

Systemspezifikationen

Eigenschaften des dynamischen Drucks:	• IPAP: 2 cm H_2O bis 30 cm H_2O (am Ende des 2 m langen Standardatemschlauchs gemessen)	
	• EPAP: 2 cm H_2O bis 25 cm H_2O (am Ende des 2 m langen Standardatemschlauchs gemessen)	
	• CPAP: 4 cm H_2O bis 20 cm H_2O (am Ende des 2 m langen Standardatemschlauchs gemessen)	
Maximale Druckeinstellung bei einer Fehlfunktion:	40 cm H_2O	
Maximaler Durchfluss (am Ende des 2 m langen Standardatemschlauchs gemessener Druck):	**Druck (cm H_2O)**	**Durchfluss (l/min)**
	4	244
	8	252
	12	245
	16	248
	20	246
Schalldruckpegel:	<30 dB (in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß ISO 17510-1:2002 getestet) <37 dB (in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß ISO 17510-1:2007 getestet)	
Schallleistungspegel:	<45 dB (in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß ISO 17510-1:2007 getestet)	
Abmessungen (T x B x H):	270 mm x 230 mm x 141 mm	
Gewicht:	2,3 kg	
Ausatemöffnung:	22-mm-Konus, entspricht ISO 5356-1:2004 für Anästhesie- und Beatmungsgeräte – Konische Konnektoren	
Druckmessung:	Im Atemtherapiegerät integrierter Druckwandler	
Durchflussmessung:	Im Atemtherapiegerät integrierter Durchfluss-Messsensor	
Spannungsversorgung:	AC 100–240 V, 50–60 Hz, 2,2 A; AC 110 V, 400 Hz, 2,2 A; DC 24 V, 2 A	
Gehäuse:	Flammenhemmende, technische Thermoplaste	

Umgebungsbedingungen:	• Betriebstemperatur: +5 °C bis +35 °C
	• Luftfeuchtigkeit: 10% bis 95% (ohne Kondensation)
	• Lagerungs- und Transporttemperaturen: -20 °C bis +60 °C
	• Lagerungs- und Transportfeuchtigkeit: 10% bis 95% (ohne Kondensation)
Elektromagnetische Verträglichkeit:	Das Produkt entspricht allen zutreffenden elektromagnetischen Anforderungen zur Verträglichkeit (EMV) gemäß IEC60601-1-2 für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe. Weitere Hinweise dazu siehe „Hinweise und Herstellererklärung zu elektromagnetischen Emissionen und zur Störfestigkeit“ auf Seite 23.
Luftfilter:	Zwei Lagen, pulvergebundenes Polyestervlies
Atemschlauch:	Flexibler Kunststoff, 2 oder 3 m lang
IEC 60601-1 Klassifikationen:	• Klasse II (Doppelisolierung)
	• Typ CF
	• Dauerbetrieb
Dieses Atemtherapiegerät darf nicht verwendet werden, wenn entflammbare Anästhesiemischungen mit Luft, Sauerstoff oder Distickstoffoxid (Lachgas) im Atemluftstrom des Atemtherapiegeräts vorhanden sind.	

Angezeigte Werte

Wert	Bereich	Genauigkeit	Anzeige
Drucksensor an der Ausatemöffnung			
Druck	-5 bis 30 cm H_2O	± 0,5 cm H_2O (+ 4% des gemessenen Werts)	0,1 cm H_2O
Durchflusssensor im Atemtherapiegerät*			
Leckage	0–120 l/min	**	1 l/min
Atemzugvolumen	50–3.000 ml	**	1 ml
Atemfrequenz	6–60 BPM	± 0,5 BPM†	1 BPM
Atemminuten-volumen	0,6–60 l/min	**	0,1 l/min

* Die Ergebnisse können beim Auftreten von Leckagen oder bei der zusätzlichen Sauerstoffgabe ungenau sein.
** Bei den angezeigten Werten handelt es sich um Schätzungen. Sie stellen lediglich Richtwerte dar.
† Die Ergebnisse können bei einem Atemzugvolumen von unter 50 ml ungenau sein.

Hinweise:

- *Der Hersteller behält sich das Recht vor, diese technischen Daten ohne Vorankündigung zu ändern.*
- *Weitere klinische Informationen erhalten Sie von Ihrem ResMed Service-Center.*

Auf dem Produkt erscheinende Symbole

Bedienungsanleitung befolgen; Gerät der Schutzklasse II; Anwendungsteil des Typs CF; EC REP Autorisierte Vertretung in der EU; IPX Tropfwassergeschützt Start/Stopp; Maskensitz; Alarm-LEDs; Alarmstummtaste; QuickView; Eingabe; Zurück; Nur Wechselstromschalter; Hersteller;

Umweltinformationen Die EU-Richtlinie WEEE 2002/96/EG legt die ordnungsgemäße Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten fest. Dieses Gerät darf nicht als Hausmüll, sondern muss separat entsorgt werden. Lassen Sie es von einem angemessenen Entsorgungs- oder Wiederverwertungs- bzw. Recyclingunternehmen in Ihrer Region entsorgen. Wirksame Entsorgung entlastet natürliche Ressourcen und verhindert, dass gefährliche Substanzen in die Umwelt gelangen. Weitere Informationen über diese Entsorgungsmöglichkeiten erhalten Sie von Ihrer örtlichen Müllabfuhr. Die durchgestrichene Mülltonne weist auf diese Entsorgungsmöglichkeiten hin. Wenn Sie Informationen zur Abgabe und Entsorgung Ihres ResMed-Geräts wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihre ResMed-Geschäftsstelle oder Ihren Fachhändler, oder besuchen Sie die ResMed-Website unter www.resmed.com/environment.

Allgemeine Warnungen und Vorsichtshinweise

„Warnung“ weist auf eine mögliche Verletzungsgefahr hin.

- Lesen Sie bitte die gesamte Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Gerät verwenden.
- Die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise ersetzen keinesfalls die Anweisungen des verschreibenden Arztes.
- Dieses Gerät sollte mit von ResMed oder dem verschreibenden Arzt empfohlenen Masken und Zubehör verwendet werden. Die Verwendung der falschen Masken und des falschen Zubehörs kann die Funktion des Geräts beeinträchtigen.
- Dieses Gerät ist für die Verwendung mit Masken vorgesehen, die mit Ausatemöffnungen oder Anti-Asphyxie-Ventilen ausgestattet sind, durch die ausgeatmete Luft abgeführt werden kann. Wenn die Maske bei ausgeschaltetem Gerät getragen wird oder die Ausatemöffnungen blockiert sind, kommt es zur Rückatmung ausgeatmeter Luft. Über einen längeren Zeitraum hinweg kann dies zum Ersticken führen.
- Im Falle eines Stromausfalls oder einer Fehlfunktion des Systems wird kein Luftdruck zugeführt. Nehmen Sie die Maske ab.
- Dieses Gerät kann auf eine Druckzufuhr von bis zu 30 cm H_2O eingestellt werden. Außerdem kann im Falle bestimmter Störungen der Druck auf bis zu 40 cm H_2O ansteigen.
- Dieses Gerät darf nicht in der Nähe von entflammbaren Anästhetika verwendet werden.
- Dieses Gerät darf nicht bei narkotisierten Patienten, die völlig auf künstliche Beatmung angewiesen sind, verwendet werden.
- Wenn dieses Gerät mit Sauerstoff verwendet wird, sollte darauf geachtet werden, dass die Sauerstoffzufuhr abgeschaltet wird, wenn das Gerät nicht in Betrieb ist. Wenn die Sauerstoffzufuhr auch dann eingeschaltet ist, wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, kann sich Sauerstoff im Gerät ansammeln und eine Brandgefahr darstellen.
- Verwenden Sie dieses Gerät nicht, wenn es offensichtliche externe Schäden aufweist oder es zu unerklärlichen Funktionsänderungen bzw. ungewöhnlichen Geräuschen kommt.
- Öffnen Sie nicht das Gerätegehäuse. Im Inneren des Geräts befinden sich keine vom Anwender auszuwechselnden bzw. zu reparierenden Komponenten. Reparaturen und Wartungen der inneren Komponenten müssen von einer autorisierten Fachkraft durchgeführt werden.

„Vorsicht“ erklärt spezielle Maßnahmen für eine sichere und effektive Benutzung des Geräts.

- Bei niedrigen EPAP-Druckwerten kann der Luftstrom durch die Ausatemöffnungen für das Abführen ausgeatmeter Luft ungenügend sein, so dass es zur Rückatmung kommt.
- Die Temperatur des Atemluftstroms, den dieses Gerät erzeugt, ist weniger als 6 °C über der Raumtemperatur. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn die Raumtemperatur über 32 °C liegt.

Hinweis: *Diese Warnungen und Vorsichtshinweise sind allgemeiner Natur. Spezielle Warnungen, Vorsichtshinweise und Anmerkungen erscheinen neben der jeweiligen Anweisung in der Gebrauchsanweisung.*

Hinweise und Herstellererklärung zu elektromagnetischen Emissionen und zur Störfestigkeit

Hinweise und Herstellererklärung zur elektromagnetischen Störfestigkeit

Das VPAP III ST-A mit QuickNav ist für den Einsatz in Bereichen mit den unten angegebenen elektromagnetischen Umgebungsbedingungen vorgesehen. Der Kunde bzw. Benutzer des VPAP III ST-A mit QuickNav muss sicherstellen, dass das Gerät nur in entsprechenden Bereichen eingesetzt wird.

Prüfung der Störfestigkeit	**IEC60601-1-2 Testniveau**	**Compliance-Niveau**	**Informationen zur elektromagnetischen Umgebung**
Elektrostatische Entladung (ESE) IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontakt ± 8 kV Luft	± 6 kV Kontakt ± 8 kV Luft	Der Untergrund sollte aus Holz, Beton oder Keramikfliesen sein. Ist der Boden mit synthetischem Material ausgelegt, sollte die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst IEC 61000-4-4	± 2 kV für Stromversorgungs-leitungen ± 1 kV für Eingangs-/ Ausgangsleitungen	± 2 kV Trifft nicht zu	Die Qualität der Stromversorgung muss der einer normalen Gewerbe- bzw. Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentakt ± 2 kV Gleichtakt	± 1 kV Gegentakt ± 2 kV Gleichtakt	Die Qualität der Stromversorgung muss der einer normalen Gewerbe- bzw. Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche , Kurzzeitunter-brechungen und Spannungsschwan-kungen der Stromversorgungs-leitungen. IEC 61000-4-11	<5% Ut (>95% Einbruch in Ut) für 0,5 Zyklen 40% Ut (60% Einbruch in Ut) für 5 Zyklen 70% Ut (30% Einbruch in Ut) für 25 Zyklen <5% Ut (>95% Einbruch in Ut) für 5 Sekunden	<12 V (>95% Einbruch in 240 V) für 0,5 Zyklen 96 V (60% Einbruch in 240 V) für 5 Zyklen 168 V (30% Einbruch in 240 V) für 25 Zyklen <12 V (>95% Einbruch in 240 V) für 5 Sekunden	Die Qualität der Stromversorgung muss der einer normalen Gewerbe- bzw. Krankenhausumgebung entsprechen. Muss das VPAP III ST-A mit QuickNav auch während Unterbrechungen der Stromzufuhr ununterbrochen in Betrieb bleiben, sollte es an eine unterbrechungsfreie Stromversorgung angeschlossen werden.
Energietechnische Frequenzen (50/60 Hz) Magnetfeld IEC 61000-4-8	3 A/m	3 A/m	Magnetische Stromfrequenzfelder sollten sich auf einem für normale Gewerbe- bzw. Krankenhausumgebungen typischen Niveau befinden. Bei der Verwendung von tragbaren und mobilen HF-Geräten muss der empfohlene Abstand zum VPAP III ST-A mit QuickNav und den Kabeln eingehalten werden. Dieser lässt sich aus der für die Frequenz des Senders geltenden Gleichung berechnen. Empfohlener Mindestabstand
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder IEC 61000-4-6	3 Vrms 150 kHz bis 80 MHz	3 Vrms	$d = 1,17 \sqrt{P}$
Hochfrequente elektromagnetische Felder IEC 61000-4-3	10 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	10 V/m	$d = 0,35 \sqrt{P}$ 80 MHz bis 800 MHz $d = 0,70 \sqrt{P}$ 800 MHz bis 2,5 GHz wobei P die maximale Ausgangsnennleistung des Senders in Watt (W) und d den empfohlenen Abstand in Metern (m) gemäß den Angaben des Senderherstellers darstellt. Die Feldstärke der festen HF-Sender, die durch eine elektromagnetische Prüfung [a] ermittelt wird, muss unter dem Compliance-Niveau in jedem Frequenzbereich[b] liegen. Störungen können in der Nähe von Geräten auftreten, die folgenderweise gekennzeichnet sind:

HINWEIS 1: Ut ist die Netzspannung vor dem Einsatz auf Testniveau.
HINWEIS 2: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.
HINWEIS 3: Diese Richtlinien können nicht auf alle Situationen angewendet werden. Die elektromagnetische Ausbreitung hängt von der Absorption und Reflexion von Strukturen, Objekten und Personen ab.

[a] Die Feldstärke von festen Sendern wie Basisstationen für Funktelefone (Mobil-/schnurlose Telefone) sowie Landmobilfunk, Amateurfunk, AM- und FM-Radiosendern und Fernsehsendern kann nicht mit Sicherheit theoretisch vorhergesagt werden. Zur Beurteilung der elektromagnetischen Umgebung stationärer HF-Sender sollte unter Umständen ein elektromagnetisches Standortgutachten durchgeführt werden. Überschreitet die gemessene Feldstärke am Standort, an dem das VPAP III ST-A mit QuickNav verwendet wird, das entsprechende HF-Compliance-Niveau (siehe oben), muss das VPAP III ST-A mit QuickNav auf normale Betriebsfähigkeit hin kontrolliert werden. Wird eine anomale Leistung festgestellt, sind eventuell zusätzliche Maßnahmen wie eine Neuausrichtung bzw. Umstellung des VPAP III ST-A mit QuickNav notwendig.

[b] Im Frequenzbereich zwischen 150 kHz und 80 MHz dürfen die Feldstärken 10 V/m nicht überschreiten.

Hinweise und Herstellererklärung zu elektromagnetischen Emissionen

Das VPAP III ST-A mit QuickNav ist für den Einsatz in Bereichen mit den unten angegebenen elektromagnetischen Umgebungsbedingungen vorgesehen. Der Kunde bzw. Benutzer des VPAP III ST-A mit QuickNav muss sicherstellen, dass das Gerät nur in entsprechenden Bereichen eingesetzt wird.

Emissionstest	**Compliance**	**Informationen zur elektromagnetischen Umgebung**
HF-Emissionen CISPR11	Gruppe 1	Das VPAP III ST-A mit QuickNav verwendet HF-Energie nur für seine internen Funktionen. Deshalb sind die HF-Emissionen des Geräts sehr niedrig. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie Störungen in elektronischen Geräten in der Nähe auslösen, ist sehr gering.
HF-Emissionen CISPR 11	Klasse B	Das VPAP III ST-A mit QuickNav kann in allen Einrichtungen sowie zu Hause und in Einrichtungen verwendet werden, die direkt an das öffentliche Niederspannungsnetz angeschlossen sind, das private Haushalte versorgt.
Oberschwingungsströme IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankungen/Flicker IEC 61000-3-3	Entspricht den Bestimmungen	

Medizinische elektrische Geräte bedürfen besonderer Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeitsanforderungen (EMV) und müssen gemäß den EMV-Hinweisen in dieser Gebrauchsanweisung installiert und in Betrieb genommen werden.

Warnungen: Das VPAP III ST-A mit QuickNav sollte nicht auf oder unmittelbar in der Nähe anderer Geräte verwendet werden. Lässt sich dies nicht vermeiden, müssen Sie vor dem Einsatz des Geräts prüfen, ob das VPAP III ST-A mit QuickNav in der beabsichtigten Aufstellungskonfiguration ordnungsgemäß funktioniert.
Die Verwendung von anderem als dem hier angegebenen Zubehör (z. B. Atemluftbefeuchter) wird nicht empfohlen. Dies kann zu verstärkten Emissionen bzw. zur verminderten Störfestigkeit des VPAP III ST-A mit QuickNav führen.

Empfohlener Abstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und dem VPAP III ST-A mit QuickNav

Das VPAP III ST-A mit QuickNav ist für die Verwendung in einer Umgebung vorgesehen, in der HF-Störstrahlungen kontrolliert werden. Der Kunde bzw. Benutzer des VPAP III ST-A mit QuickNav kann zur Vermeidung elektromagnetischer Interferenzen beitragen, indem er gemäß der Empfehlung unten, die sich nach der maximalen Ausgangsnennleistung der Kommunikationsgeräte richtet, den Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Geräten (Sendern) und dem VPAP III ST-A mit QuickNav einhält.

	Abstand je nach Senderfrequenz m		
Maximale Ausgangsnennleistung des Senders W	150 kHz bis 80 MHz d = 1,17 √P	80 MHz bis 800 MHz d = 0,35 √P	800 MHz bis 2,5 GHz d = 0,7 √P
0,01	0,17	0,04	0,07
0,1	0,37	0,11	0,22
1	1,17	0,35	0,7
10	3,69	1,11	2,21
100	11,70	3,50	7,0

Für Sender mit einer maximalen Ausgangsnennleistung, die nicht oben aufgeführt ist, kann der empfohlene Abstand d in Metern (m) mithilfe der entsprechenden Gleichung für die Senderfrequenz bestimmt werden, wobei P die maximale Ausgangsnennleistung des Senders in Watt (W) gemäß dem Hersteller des Senders darstellt.
HINWEIS 1: Bei 80 MHz und 800 MHz trifft der Mindestabstand für den höheren Frequenzbereich zu.
HINWEIS 2: Diese Richtlinien können nicht auf alle Situationen angewendet werden. Die elektromagnetische Ausbreitung hängt von der Absorption und Reflexion von Strukturen, Objekten und Personen ab.

Beschränkte Gewährleistung

ResMed garantiert, dass seine Produkte vom Datum des Kaufes seitens des Erstkäufers für den unten angegebenen Zeitraum frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese Gewährleistung ist nicht übertragbar.

Produkt	**Gewährleistungs-zeitraum**
ResMed Atemluftbefeuchter, ResControl™, ResLink™, ResTraxx™	1 Jahr
Atemtherapiegeräte von ResMed	2 Jahre
Zubehör, Maskensysteme (einschließlich Maskenrahmen, Maskenkissen, Kopfband und Schläuche). Produkte für den einmaligen Gebrauch sind ausgeschlossen.	90 Tage

Hinweis: *Einige Modelle sind nicht in allen Regionen erhältlich.*

Treten bei normaler Nutzung Fehler auf, verpflichtet sich ResMed, das fehlerhafte Produkt bzw. Teile davon nach eigenem Ermessen entweder zu reparieren oder zu ersetzen. Die beschränkte Gewährleistung gilt nicht für Schäden aufgrund von:
a) unsachgemäßer Benutzung, Missbrauch, Änderungen des Produkts
b) Reparaturen, die von anderen als den von ResMed ausdrücklich für solche Reparaturen autorisierten Reparaturdiensten ausgeführt wurden
c) Verunreinigung durch Zigaretten-, Pfeifen-, Zigarren- oder anderen Rauch
d) Wasser, das auf oder in das Atemtherapiegerät gelangt ist

Die Gewährleistung verliert bei Verkauf oder Weiterverkauf außerhalb der Region des Erstkaufs ihre Gültigkeit. Gewährleistungsansprüche für defekte Produkte sind vom Erstkäufer an die Verkaufsstelle zu stellen.

Diese Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen ausdrücklicher oder stillschweigender Natur, einschließlich der stillschweigenden Gewährleistung der Marktgängigkeit bzw. Eignung für einen bestimmten Zweck. In einigen Ländern ist eine Beschränkung der Dauer der stillschweigenden Gewährleistung nicht zulässig. Daher gilt dieser Ausschluss unter Umständen nicht für Sie.

ResMed haftet nicht für Neben- oder Folgeschäden infolge des Verkaufs, der Installation oder der Benutzung seiner Produkte. In einigen Ländern sind der Ausschluss bzw. die Einschränkung von Neben- und Folgeschäden nicht zulässig. Daher gilt dieser Ausschluss unter Umständen nicht für Sie. Diese Gewährleistung verleiht Ihnen bestimmte Rechte. Möglicherweise haben Sie auch noch andere Rechte, die von Land zu Land unterschiedlich sein können.

Weitere Informationen über Ihre Gewährleistungsrechte erhalten Sie von Ihrem ResMed-Fachhändler oder Ihrer ResMed-Geschäftsstelle vor Ort.

R001-307/1 05 06

Manufacturer:
ResMed Pty Ltd 1 Elizabeth Macarthur Drive Bella Vista NSW 2153 Australia

Distributed by:
ResMed Corp 9001 Spectrum Center Boulevard San Diego CA 92123 USA
EC REP ResMed (UK) Ltd 96 Milton Park Abingdon Oxfordshire OX14 4RY UK

See **www.resmed.com** for other ResMed locations worldwide.

For patent information, see www.resmed.com/ip

SmartStart, TiCONTROL, VPAP, and Vsync are trademarks of ResMed Pty Ltd and SmartStart and VPAP are registered in U.S. Patent and Trademark Office.

© 2012 ResMed.

CE 0123

248603/1 2012-01
VPAP™ III ST-A with QuickNav
USER
EUR 1 - GER